

Veranstaltung zur Vergabe der Deutschlandstipendien an der TU München

Freitag, 25.01.2019, um ca. 19:10 Uhr

Fakultät für Maschinenwesen der TUM

Boltzmannstraße 15, 85747 Garching

Die Bayerische Wirtschaft als Förderer akademischer Nachwuchskräfte

Alfred Gaffal

Präsident

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Präsident Herrmann,
lieber Wolfgang

sehr geehrte Professorinnen und
Professoren,

sehr geehrte Dozenten,

liebe Studierende,

sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft bedanke ich mich herzlich für Ihre
Einladung!

Als überzeugter Förderer
vielversprechender Nachwuchsakademiker
freue ich mich sehr, mit Ihnen die offizielle
Verleihung der Deutschlandstipendien zu
feiern!

Ihnen, liebe Studentinnen und Studenten
gratuliere ich herzlich, dass Sie ein
Stipendium erhalten haben!

Sie sind unsere Zukunft!

Erlauben Sie mir zunächst ein paar Worte zu meiner Organisation, die ich als Präsident vertrete.

Die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft ist

- mit aktuell 132 Mitgliedsverbänden sowie 42 großen Einzelunternehmen,
- die gemeinsam für 4,8 Millionen Erwerbstätige stehen,

die Stimme der bayerischen Wirtschaft.

Als Dachorganisation vertreten wir die gemeinsamen wirtschaftlichen, sozialen sowie gesellschaftspolitischen Interessen unserer Mitglieder.

Oberstes Ziel unserer bayerischen Verbände ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft zu erhalten und auszubauen.

Auch deshalb engagieren wir uns seit vielen Jahren für unseren akademischen Nachwuchs.

Als rohstoffarmes Land mit hohen Arbeitskosten müssen wir auf Technologieführerschaft und Innovationen setzen, um nicht an Wettbewerbsfähigkeit einzubüßen.

Gerade in einer reifen Volkswirtschaft mit eher schrumpfender Bevölkerung können

- weder zusätzlicher Kapitalaufbau
- noch eine Beschäftigungsausweitung

für merkliche Wachstumsimpulse sorgen.

Der entscheidende Wachstumstreiber ist der technische Fortschritt.

Die digitale Transformation hat uns das sehr deutlich vor Augen geführt.

Für den technischen Fortschritt wiederum brauchen wir möglichst viele kluge Köpfe – wie Sie, liebe Stipendiaten!

Den akademischen Nachwuchs zu stärken heißt letztlich, die Innovationskraft des Wirtschaftsstandorts Bayern und Deutschland zu stärken.

Meine Damen und Herren,

Begabtenförderung im Hochschulbereich ist für die vbw nicht neu.

Ich nenne drei Beispiele:

- Von 2004 bis 2007 haben wir uns mit finanziellem Engagement für den Aufbau des Elitenetzwerks an bayerischen Universitäten eingesetzt.
- Seit 2009 zeichnen wir mit unserem Preis „Dualissimo“ alle zwei Jahre Top-Absolventen des Dualen Studiums in Bayern aus und würdigen damit herausragende Leistungen der Studierenden.
- Darüber hinaus unterstützen wir die Begabtenförderung an bayerischen

Hochschulen für angewandte
Wissenschaften – auch hier sehen wir
großes Potenzial.

Im vergangenen Jahr kam eine Stipendien-
Finanzierung zugunsten 100 Studierender
Ihrer Universität hinzu.

Als vbw übernehmen wir über einen
Zeitraum von drei Jahren den Anteil der
privaten Mittelgeber.

Als „Partner of Excellence“ unterstützen wir
die Universitätsstiftung für diese Aktivität mit
insgesamt 540.000 Euro.

Anlass für unser Engagement war das
150-jährige Jubiläum der TUM.

Meine Damen und Herren,

das enge Verhältnis zu Ihrer Universität hat
Tradition für die vbw.

Sie sind uns wichtig:

- Als eine von 11 Exzellenz-Universitäten Deutschlands zählt die TUM zu den besten Universitäten der Welt.

Sie steht für Spitzenforschung, Spitzenlehre und verfügt über internationale Anziehungskraft.

Die TUM lockt begabte Nachwuchskräfte zu uns nach Bayern.

Das stärkt unseren Wirtschaftsstandort.

- Zudem führst Du, lieber Wolfgang, gemeinsam mit mir seit vier Jahren den Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft.

Dafür bin ich Dir sehr dankbar!

Der Zukunftsrat leistet mit seinen Handlungsempfehlungen an Wirtschaft, Politik und Gesellschaft einen Beitrag dazu, dass Bayern auch in den nächsten Jahren eine weltweit führende Technologieregion bleibt.

- Erwähnen möchte ich noch die Verbindung zur Karrieremesse IKOM, die jedes Jahr von Studierenden Ihrer Universität organisiert wird.

Diese jungen Menschen haben im vergangenen Jahr einen Arbeitgeberpreis ins Leben gerufen, den IKOM Award.

Wir fanden auch diese Idee sehr gut und unterstützen das Engagement der TUM-Studierenden gerne!

- Schließlich hat auch der Fachkräftemangel damit zu tun, dass wir engen Kontakt zur TUM pflegen.

Speziell im Bereich MINT – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – haben wir in Bayern gravierende Probleme, offene Stellen zu besetzen.

Laut MINT-Report des IW Köln fehlten den Unternehmen in Deutschland im Oktober 2018 fast 340.000 MINT-Arbeitskräfte.

Für Sie, liebe Studentinnen und Studenten hat diese schwierige Situation einen positiven Effekt: Hochschulabsolventen naturwissenschaftlicher, mathematischer und technischer Studiengänge sind wirklich gefragt!

Im Freistaat stehen 100 Arbeitssuchenden mehr als 500 offene Stellen für MINT-Akademiker gegenüber.

Erhebungen der bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeberverbände bayme vbm, die ich ebenfalls als Präsident vertrete, zeigen:

- In der bayerischen M+E Industrie kann fast jede zweite offene Stelle für Informatiker nicht besetzt werden und weitere 48 Prozent nur mit Problemen.
- Über zwei Drittel der offenen Stellen sind mit Ingenieuren zu besetzen.

Eine MINT-starke Universität wie die TUM ist deshalb ein guter Partner für uns!

Meine Damen und Herren,

die Unternehmen in Deutschland haben die große Bedeutung gut ausgebildeter Nachwuchskräfte längst erkannt.

Ihre Investitionen in akademische Bildung stiegen von 2,2 Milliarden Euro im Jahr 2009 auf 3,3 Milliarden Euro im Jahr 2015.

Die Arbeitgeber begründen ihr Engagement vor allem folgendermaßen:

- Sie wollen Fachkräfteengpässe im Unternehmen beheben.
- Sie möchten den Transfer neuer Inhalte und Ideen in ihr Unternehmen sicherstellen.
- Und: Sie wollen besonders gute Studierende für ihr Unternehmen gewinnen.

Doch der internationale Wettbewerb um die klügsten Köpfe wird härter.

Wenn wir die Besten der Besten wollen, dann brauchen wir auch eine gute Förderung. Das Deutschlandstipendium trägt dazu maßgeblich bei.

Ich wünsche Ihnen allen jetzt noch eine gute Veranstaltung und lade die vbw Stipendiaten nach dem offiziellen Teil dazu ein, sich ihre Urkunden an unserem Stand abzuholen.

Natürlich sind auch alle anderen Teilnehmer der heutigen Veranstaltung herzlich eingeladen, unseren Stand zu besuchen!

Wir freuen uns auf Sie! Vielen Dank!